

## Dienstleistungsbeschreibung

Stand: August 2018

<b>Produkt</b> 36.20.02 Jugendsozialarbeit	
<b>Produktgruppe</b> 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen	<b>Produktbereich</b> 36 Kinder-. Jugend- und Familienhilfe
<b>Verantwortlich</b> Abt. SO	
<b>Bezeichnung der Dienstleistung</b> Schulsozialarbeit	
1.	<b>Kurzbeschreibung</b> Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe und leitet seinen Auftrag vom §13 SGB VIII ab. Sie unterstützt junge Menschen mit sozialpädagogischen Angeboten und fördert deren schulische, berufliche und soziale Integration. Darüber hinaus leistet sie im Kontext der Sozialraumorientierung wichtige Hilfsangebote und ist Bestandteil einer Hilfekette zwischen Schule, den Sozialen Diensten und der Erziehungshilfe.
2.	<b>Auftragsgrundlage</b> § 13 SGB VIII
3.	<b>Zielgruppe</b> Hauptzielgruppe sind die Kinder und Jugendlichen an der jeweiligen Schulen (Werkrealschule / Realschule / Gymnasium / Gemeinschaftsschule / gewerblichen Schule / Grundschule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) In weiterem Bezug hierzu stehende Zielgruppen und Adressaten der Schulsozialarbeit sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• deren Eltern</li> <li>• die Schulleitungen und Lehrkräfte als Kooperationspartner vor Ort</li> <li>• Bezugsgruppen im Stadtteil</li> <li>• sowie Kooperationspartner im Übergang Schule-Beruf und im Gemeinwesen</li> </ul>
4.	<b>Ziele sind</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in sozialen Notlagen zu helfen und mit den betreffenden Menschen und Gruppen Möglichkeiten der Selbsthilfe zu erarbeiten</li> <li>• Integrationsprozesse zu unterstützen, insbesondere im Hinblick auf benachteiligte Kinder und deren Familien, aber auch im Hinblick auf Gruppen, Klassengemeinschaften und Cliques</li> <li>• präventiv zu wirken, indem wir evtl. Fehlentwicklungen frühzeitig Aufmerksamkeit schenken und entsprechende Hilfeangebote stellen</li> <li>• soziale Beziehungen zu fördern, im Hinblick auf einen partnerschaftlichen und gewaltfreien Umgang miteinander</li> <li>• eine kooperative und partnerschaftliche Beziehung zur Schule herzustellen, um sozialpädagogischen Werthaltungen angemessenen Raum zu verschaffen</li> <li>• die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen zu stärken</li> <li>• die Kooperationsbereitschaft bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern und den Erwerb von schulischen und sozialen Kompetenzen im Sinne eines sozialen Lernens für eine erfolgreiche Lebensführung und Berufsfindung zu fördern und zu fordern</li> <li>• Entwicklung und Ausbau der Leistungs-/Wirkungskennzahlen</li> </ul>
5.	<b>Inhalt und Umfang der Dienstleistung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präventionsarbeit</li> <li>• Beratung und Einzelfallhilfe</li> <li>• sozialpädagogische Gruppenarbeit und -angebote</li> <li>• sozialpädagogische Angebote im offenen Bereich (erlebnispäd. Angebote und</li> </ul>

	<p>Ferienangebote)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation Schule/Jugendhilfe (Teilnahme am Sozialraumteam, Ansprechpartner für Soziale Dienste und Erziehungshilfe u.a.)</li> <li>• Kooperation mit Partnern im Sozialraum und Gemeinwesen</li> <li>• Hilfen beim Übergang Schule/Beruf in den jeweiligen Schulen</li> <li>• Arbeit in AG's (Kreativ- und Kletter-AG)</li> </ul>
6.	<b>Qualität der Dienstleistung</b>
6.1	<p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- notwendige Qualifikation der Mitarbeiter d.h. Sozialarbeiter, -pädagoge (mit Diplom, Bachelor-, Masterabschluss) oder vergleichbare Qualifikation</li> <li>- Fort- und Weiterbildung</li> <li>- Räumliche Ressourcen und Ausstattung, sowie Etat für Sachmittel</li> <li>- Eigenständigkeit der Schulsozialarbeit als Partner der Jugendhilfe an der Schule</li> <li>- Einbindung der Schulsozialarbeit in das örtliche Netzwerk als Teil der Hilfekette Schule - Jugendhilfe (Sozialraum, Sozialraumteam)</li> </ul>
6.2	<p><u>Prozessqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit Schulleitung, Lehrkräften sowie Schüler- und Elternschaft</li> <li>- Kooperation mit ansässigen Einrichtungen der Jugendhilfe (Jugendhaus, Angebote der Erziehungshilfeträger, etc)</li> <li>- regelmäßige Teilnahme an den Fachtreffen der Schulsozialarbeit</li> <li>- Kooperation mit Gremien und Netzwerk Jugendsozialarbeit und Übergang Schule-Beruf</li> <li>- Niederschwelligkeit und Nachhaltigkeit des pädagogischen Angebotes</li> <li>- Berücksichtigung Gendermainstream- und Diversity- Kriterien / Kompetenzen</li> <li>- Dokumentation über Planung und Verlauf von Dienstleistungen d.h. Angeboten und Maßnahmen</li> </ul>
6.3	<p><u>Ergebnisqualität/Evaluation</u></p> <p>Erstellung eines Jahresberichtes mit qualitativer Umschreibung der Tätigkeiten während des Berichtsjahres, der u.a. folgende Angaben beinhaltet:</p> <p>Jahresrückblick d.h. Bericht über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung und Einzelfallhilfe</li> <li>- Angebote sozialpädagogischer Gruppenarbeit</li> <li>- Scholorientierte Gemeinwesenarbeit</li> <li>- Kooperation mit der Institution Schule</li> <li>- Hilfen beim Übergang Schule – Beruf</li> <li>- sowie sonstige Angebote und Aktivitäten</li> <li>- Ausblick auf das nächste Jahr</li> </ul> <p>Verpflichtung zum regelmäßigen Berichtswesen und Evaluation der Jugendhilfeplanung der Stadt Ulm d.h. Statistische Erfassung und Kommentierung der Leistungs- / Wirkungskennzahlen (siehe Anlage). Zielüberprüfung anhand der Leistungs-/Wirkungskennzahlen. Verpflichtung zur Einhaltung des Berichtswesens, analog zur Landesförderung und den Vorgaben des KVJS.</p> <p>Kooperation und Teilnahme an der regelmäßigen Aktualisierung von Konzeption, Angeboten und entsprechenden Hilfsinstrumenten.</p>